

## Redaktioneller Teil

Am 9. Mai 1928 verstarb völlig unerwartet Herr

### Gustav Nuffer

Inhaber der A. Buchholz'schen Universitätsbuchhandlung (G. Nuffer) in München.

Der Börsenverein verliert in dem Verewigten ein Mitglied, das allezeit den Fragen der buchhändlerischen Allgemeinheit regstes Interesse entgegengebracht hat. Gustav Nuffer wurde, getragen vom Vertrauen seiner Berufsgenossen, wiederholt in den Vereins-Ausschuß des Börsenvereins gewählt. Er gehörte ihm zwölf Jahre, und zwar von 1911—1917 und später von 1920—1926 an, in der letzten Amtsperiode als Ausschuß-Vorsitzender. In diesem langen Zeitraum hat der Verstorbene dank seiner ausgezeichneten Charaktereigenschaften und gestützt auf seine beruflichen Kenntnisse und reichen Erfahrungen dem Börsenverein und dem Gesamtbuchhandel wertvollste Dienste geleistet, die ihm ein dankbares und ehrendes Gedenden über das Grab hinaus sichern.

Leipzig, den 14. Mai 1928.

#### Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Mag Röber  
Dr. Friedrich Oldenbourg

Paul Ritschmann  
Albert Diederich

Richard Linnemann  
Dr. Gustav Kilpper.

#### Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Jahresbericht 1927/1928,

erstattet vom Vorstande für die ordentliche Hauptversammlung  
am 25. April 1928.

Das Geschäftsjahr 1927/28 brachte bedauerlicherweise keine Besserung der Lage im Buchhandel gegen die schwierigen Vorjahre. Die den Absatz in den früheren Jahren stark behindernden Momente sind unverändert geblieben, und eine große Besserung in dem Verlangen nach einem guten Buch ist leider noch nicht eingetreten. Es ist jedem, der sich ernsthaft mit den Problemen des Buchhandels befaßt, klar, daß sich der gesamte deutsche Buchhandel gegenwärtig in einer schweren Krise befindet. Dies geht auch daraus hervor, daß immer wieder von allen möglichen Seiten Untersuchungen angestellt werden über die Gründe dieser Schwierigkeiten und über Mittel zu ihrer Beseitigung.

Sicherlich ist eine der Hauptschwierigkeiten, die dem deutschen Buchhandel entstanden sind, darin zu suchen, daß ganz im Gegensatz zu früheren Zeiten heute das Buch mehr zu einer Modeware geworden ist, die nur so lange ihre Gangbarkeit behält, als sie den Neuigkeitswert noch besitzt. Dadurch ist die Disposition im Verlag und Sortiment außerordentlich schwierig geworden und das Lagerrisiko bedeutend erhöht. Dies führte vor allen Dingen auch zu der Notwendigkeit, unverkäuflich gewordene Lager zu mobilisieren. Auf diese Weise kam eine große Menge im Preis außerordentlich herabgesetzter Ware auf den Markt und behinderte den Absatz der neuen Produktion. Es ist hier nicht Raum genug, um eingehend auf alle möglichen und auf alle von verschiedenen Seiten behaupteten Gründe der Krise einzugehen, die teilweise in dem System der Absatzverteilung überhaupt, teilweise in der Rabattfrage, teilweise, und dies sicherlich unbegründet, in dem Festhalten am Ladenpreise gesucht werden. Möge das kommende Jahr, das mit der bevorstehenden Reorganisation des Börsenvereins ja schon einen bedeutsamen Schritt nach vorwärts bringt, auch diese schwierigen Probleme ihrer Lösung näherbringen.